



Blick auf Oase San Pedro de Atacama



Kathedrale San Pedro



Plaza



Einkaufsmeile

Reiseroute: San Pedro de Atacama

Nächstes Ziel: Geysire El Tatio

Chile, 25. - 28. August 2011

Hallo!

Von Antofagasta aus fahren wir auf der Ruta 5 bis Baquedano und biegen dort auf eine Minenpiste nach Osten Richtung Salar de Atacama ab. Als wir den Salar nach ca. 165 km Piste erreichen, sind wir zunächst etwas enttäuscht, da er sich nicht strahlend weiß, sondern eher lehmigbraun präsentiert. Der Salar de Atacama liegt auf 2300 m und ist der größte Salzsee Chiles mit ca. 3000 km² Fläche. Im südlichen Teil werden Salz aber auch andere Bodenschätze industriell abgebaut.

Wir fahren deshalb zügig nach Norden Richtung San Pedro de Atacama. Hier mieten wir uns in einem Hostel ein nettes Zimmer mit Bad. Außerdem können wir unsere Wäsche waschen lassen. San Pedro ist DAS touristische Zentrum im Norden Chiles. Im August liegt es jedoch noch im Winterschlaf. Sehr schön ist die Plaza mit der Kathedrale San Pedro, die im Adobe-Baustil (luftgetrocknete Lehmziegel) erbaut ist. Sie hat einen Dachstuhl aus Kaktusholz, der mit Lederriemen anstelle von Nägeln oder Holzdübeln zusammengehalten wird. Sehr sehenswert ist das Museum Archeologico Padre Gustavo le Paige. Pater Gustavo sammelte 35 Jahre lang Werkzeuge, Schmuck, Mumien und weitere Fundstücke der frühen Atacama-Bewohner. Das Museum mit seinen vielen tausend Exponaten gilt als das am besten ausgestattete in Chile.

San Pedro ist als Ausgangspunkt für Tagesausflüge in die Umgebung ideal geeignet. Wir beschließen hier die nächsten Tage zu verbringen.

Lagunen

Als erstes besuchen wir die Lagunen Cejar und Piedra. An diesen Stellen befinden sich Wasserbecken, an denen die Salz-Lehm-Kruste durchbrochen ist und in deren tiefblauen aber kalten Wasser sogar gebadet werden kann. Uns ist es jedoch zu kalt. Zwei deutsche Senioren haben sich trotzdem in den flachen Teil der Lagune gelegt. Sally ist auch begeistert und nimmt ein Salz-Lehm-Bad – der Drecksatz!

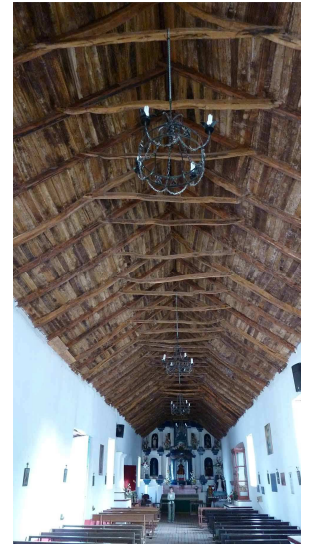
Valle de la Luna

Zum Pflichtprogramm jedes Besuchers von San Pedro zählt ein Sonnenuntergang im Tal des Mondes. Das Tal ist eine bizarre Welt aus Türmen und Figuren, die aus Sand, Lehm und Salz geformt wurde. Zunächst erwandern wir ein Seitental, von dem ein enger teilweise nur gebückt zu begehender Pfad durch die steil aufragenden Salzwände führt.

Wie viele andere fahren und laufen wir zur großen Düne zum Sonnenuntergang. Von ihr hat man einen herrlichen Blick in das Tal und auf den in der Ferne aufragenden Vulkan Licancabur (5916 m). Rüdiger hat wegen des Andrangs eigentlich keine Lust, der spektakuläre, farbenprächtige Sonnenuntergang beweist allerdings, dass es richtig war herzukommen.

Valle de la Muerte

Eher zufällig – bei der Suche nach einem Geocache - finden wir eine herrliche Piste, durch einen engen, verschlungenen Canyon. An seinem Ende treffen wir auf Sandboarder. Uns fallen fast die Augen raus – so etwas Verrücktes kennen wir sonst nur vom Fernsehen, hier in San Pedro ist es völlig normal. Die Kids fallen aber mehr hinter als sie fahren.



Kaktusholz-Dachstuhl



im Museum



im Museum



Lagune Cejar



Lagune Cejar



Seniorenbadetag

Tankstelle

Wir haben den Eindruck, dass Individualtourismus in San Pedro nicht sonderlich erwünscht ist. Dies zeigt sich besonders bei der Suche nach der einzigen Tankstelle des Ortes. In drei verschiedenen Stadtplänen ist die Tankstelle unterschiedlich eingezeichnet. Bei der ersten Suche haben wir nach ca. 40 Minuten aufgegeben. Bei der zweiten Suche haben wir Busfahrer gefragt. Diese haben herzlich gelacht, uns die grobe Richtung gezeigt und uns viel Glück bei der Suche gewünscht. Dieses Glück hatten wir nicht. Aber Gott sei Dank noch 70 Liter Diesel im Zweittank. Vielleicht gibt es ja gar keine Tankstelle für Touristen...

Bis zum nächsten Bericht! Diana und Rüdiger



Valle de la Luna



Valle de la Luna



Abendstimmung vor dem Vulkan Licancabur



Auch Andere wollen dabei sein.



Valle de la Luna bei Sonnenaufgang



Anfahrt ins Valle de la Muerte



In Echt noch viel beeindruckender...



Sandboarder (im Hintergrund einige 6000er)



Sandflöhe?



Valle de la Muerte